

haben. Und wie kann er auf des Juden unbestimmte und unbewiesene Antwort das geringste bauen? Wenn auch alle die Sachen, die der Jude zum Verkauf anbot, wirklich auf der Landstraße gefunden worden wären, so können sie doch gewiß nicht dem Sebalduß gehört haben. Wie wäre er, der zeitlebens in einer ländlichen Einsamkeit gelebt hatte, und den aus Noth seine besten Sachen hatte verstoßen müssen, zu seidnen Strümpfen gekommen? Wozu hätte er wohl, nachdem er abgesetzt worden, Halskrausen*) mit sich geführt? Und da er, als er wegreisete, wie S. 163 des ersten Theils seines Lebens berichtet worden, seinen ihm so werthen Kommentar über die Apokalypse bey seinem Freunde Hieronymus zurückließ, ist's wohl wahrscheinlich, daß er die Concepte von alten Predigten sollte mitgenommen haben?

Die Muthmaßung des ungenannten Herausgebers ist also höchst unwahrscheinlich. Wenn man nun aber hingegen aus den sichersten Familiennachrichten

*) In einigen Deutschen Provinzen würde das Wort Halskrausen bloß Halstücher bedeuten; aber der Zusatz Christliche Halskrausen, scheint anzudeuten, daß es runde Priestertragen, oder Wolltentragen gewesen, die man in Sachsen, Krausen nennet.